

SRO AG

Langenthal

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Jahresrechnung 2023

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SRO AG

Langenthal

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der SRO AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger

Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Marco Palladino

Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 28. März 2024

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang zur Jahresrechnung)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanz

AKTIVEN	Ziffer im Anhang	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Flüssige Mittel		1'258	7'835
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	28'590	23'662
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	2'662	15'050
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2.3	4'851	4'300
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'802	1'923
Umlaufvermögen		39'163	52'770
Finanzanlagen		13	0
Beteiligungen		4'786	4'786
Sachanlagen	2.4	79'130	83'327
Immaterielle Anlagen	2.5	5'516	5'913
Anlagevermögen		89'444	94'026
TOTAL AKTIVEN		128'607	146'796

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.6	15'723	11'244
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		4'237	19'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.7	3'525	3'579
Rückstellungen	2.9	254	167
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.8	6'419	7'073
Kurzfristiges Fremdkapital		30'158	41'063
Finanzverbindlichkeiten		38'374	41'982
Rückstellungen	2.9	48'355	51'883
Langfristiges Fremdkapital		86'729	93'865
Fremdkapital		116'887	134'928
Aktienkapital		7'801	7'801
Gesetzliche Gewinnreserven		3'901	3'901
Gewinnvortrag		166	203
Jahresverlust		-148	-37
Eigenkapital		11'720	11'868
TOTAL PASSIVEN		128'607	146'796

Erfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	2023 TCHF	2022 TCHF
Patientenerlöse	2.10	162'642	156'361
Übrige Erlöse	2.11	16'056	18'174
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		178'699	174'535
Bestandesänderung an angefangenen Behandlungen/nicht fakturierten Dienstleistungen	2.3	661	-269
Betriebsertrag		179'360	174'266
Material- und Dienstleistungsaufwand	2.12	33'474	33'191
Personalaufwand	2.13	116'116	109'739
Übriger betrieblicher Aufwand	2.14	24'253	23'249
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		5'519	8'087
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	2.15	8'270	6'901
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-2'752	1'186
Finanzertrag	2.16	23	12
Finanzaufwand		866	729
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)		-3'595	469
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	3.9	3'450	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	3.9	0	500
Jahresverlust vor Steuern		-145	-31
Direkte Steuern	2.17	4	6
Jahresverlust		-148	-37

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1 Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (Artikel 957 ff OR) erstellt. Infolge der Erstellung einer Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER wird in Übereinstimmung mit Artikel 961 d OR auf die Offenlegung einer Geldflussrechnung sowie die zusätzlichen Angaben im Anhang verzichtet.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.2 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Den latenten Ausfallrisiken wird mit einer pauschalen Wertberichtigung von 5 % Rechnung getragen. Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

1.3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder -falls diese tiefer sind- zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt. Zudem wurde auf den Vorräten ein Warendrittel gebildet.

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt zum Fakturabetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten des Vorjahres.

1.4 Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigung bilanziert.

1.5 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Beiträge des Kantons an die Anschaffung von Sachanlagen (Spitalfondsgeschäfte) werden als Reduktion der Anschaffungswerte behandelt.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE- Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Bauprovisorien	5 Jahre
Installationen in Gebäude	20 Jahre
Möbilen und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware	4 bis 5 Jahre

1.6 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die unter anderem EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des Goodwills wird für jede Transaktion individuell definiert. Die angewendeten Abschreibungsdauer beträgt in der Regel 5 Jahre, in begründeten Fällen bis zu 20 Jahre.

1.7 Leasinggeschäfte

Bei einem Finanzierungsleasing wird zu Vertragsbeginn der Wert des Leasings- bzw. Mietgegenstands im Sachanlagevermögen aktiviert und in gleicher Höhe als Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Abschreibung dieses Sachanlagevermögens und die Amortisation der Leasingverbindlichkeit erfolgen über die Vertragslaufzeit.

1.8 Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung. Rückstellungen dienen zudem der Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens.

1.9 Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Dritte	25'216	19'587
Wertberichtigung	-1'655	-1'329
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Beteiligter Kanton	5'029	5'404
Total	28'590	23'662

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Forderungen Dritte	824	1'006
Forderungen Beteiligungen 1)	1'313	13'519
Forderungen Kanton	525	525
Total	2'662	15'050

1) Darlehen aus Übertragung Liegenschaft in Herzogenbuchsse wurde im 2023 beglichen.

2.3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Medikamente	1'867	1'977
Medizinisches Verbrauchsmaterial	2'477	2'573
Übrige Vorräte	374	332
Wertberichtigungen	-1'572	-1'627
Total Vorräte	3'145	3'255
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	313	119
Angefangene Behandlungen stationär	1'393	926
Total angefangene Behandlungen und nicht fakturierte Dienstleistungen	1'706	1'045
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4'851	4'300

2.4 Sachanlagen	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
Grundstücke und Bauten	44'408	45'901
Installationen	23'297	24'817
Medizinische Anlagen	5'282	6'370
Geräte in Leasing	999	1'223
Übrige Sachanlagen	3'628	3'586
Anlagen im Bau 1)	1'515	1'430
Total	79'130	83'327

Restwerte subventionierter Sachanlagen	45'433	49'899
---	--------	--------

1) Die abgeschlossenen Projekte, Röntgen Anlage in Niederbipp sowie die Beschaffung neuer Rettungswagen, wurden auf die entsprechenden Anlagekategorien umgebucht.

2.5	Immaterielle Anlagen	31.12.2023	31.12.2022
		TCHF	TCHF
	Software	4'327	596
	Lizenzen	271	383
	Goodwill	708	1'011
	Anzahlungen und Anlagen in Umsetzung	210	3'923
	Total	5'516	5'913
2.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023	31.12.2022
		TCHF	TCHF
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Dritte	11'341	6'822
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Beteiligter Kanton	4'381	4'422
	Total	15'723	11'244
2.7	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2023	31.12.2022
		TCHF	TCHF
	Verbindlichkeiten Dritte	2'239	3'061
	Verbindlichkeiten Pensionskassen	1'286	518
	Total	3'525	3'579
2.8	Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2023	31.12.2022
		TCHF	TCHF
	Ferien- und Überzeitguthaben	3'441	3'606
	Passive Rechnungsabgrenzungen Personalaufwendungen	2'566	2'978
	Passive Rechnungsabgrenzungen Diverse	411	489
	Total	6'419	7'073
2.9	Rückstellungen	31.12.2023	31.12.2022
		TCHF	TCHF
	Haftpflichtrisiken	60	80
	Investitionsentgelte	28'879	32'329
	Weitere 1)	19'670	19'641
	Total	48'609	52'050
	davon kurzfristig	254	167
	davon langfristig	48'355	51'883

1) Diese Position beinhaltet die anwartschaftlichen Ansprüche der Arbeitnehmenden bei Dienstjubiläen.

2.10 Patientenerträge	2023 TCHF	2022 TCHF
Stationäre Erträge	90'870	86'012
Ambulante Erträge	54'336	52'315
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten (nicht medizinische Leistungen)	17'437	18'034
Total	162'642	156'361

2.11 Übrige Erlöse	2023 TCHF	2022 TCHF
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	8'993	10'326
Beiträge und Subventionen Kanton	6'940	6'925
Beiträge und Subventionen Dritte	123	923
Gewinne aus Verkauf Anlagevermögen	0	0
Total	16'056	18'174

2.12 Material- und Dienstleistungsaufwand	2023 TCHF	2022 TCHF
Arzneimittel	12'962	12'859
Implantate	3'938	3'888
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	7'908	7'437
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	2'261	2'462
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	3'358	3'651
Übriger medizinischer Bedarf	-146	154
Total Medizinischer Bedarf	30'280	30'451
Lebensmittelaufwand	1'731	1'638
Übriger patientenbezogener Aufwand	1'463	1'102
Total Material- und Dienstleistungsaufwand	33'474	33'191

2.13 Personalaufwand	2023 TCHF	2022 TCHF
Löhne	102'177	96'962
Sozialleistungen	12'088	11'283
Übriger Personalaufwand	1'850	1'494
Total	116'116	109'739

2.14 Übriger betrieblicher Aufwand

	2023 TCHF	2022 TCHF
Haushaltsaufwand	5'084	5'075
Unterhalt und Reparaturen	4'753	4'825
Aufwand für Anlagennutzung	1'600	1'577
Aufwand für Energie und Wasser	2'930	2'384
Verwaltungs- und Informatikaufwand	8'040	7'522
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	1'718	1'866
Verluste aus Verkauf Anlagevermögen	129	0
Total	24'253	23'249

2.15 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Anlagevermögen

	2023 TCHF	2022 TCHF
Abschreibungen auf Sachanlagen	6'618	5'939
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	1'652	962
Total	8'270	6'901

2.16 Finanzergebnis

	2023 TCHF	2022 TCHF
Übriger Finanzertrag	23	12
Total	23	12

2.17 Steuern

	2023 TCHF	2022 TCHF
Laufende Ertragssteuern	4	6
Total	4	6

3. Weitere Angaben	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TCHF
3.1 Firma, Sitz und Rechtsform SRO AG Langenthal Aktiengesellschaft		
3.2 Anzahl Vollzeitstellen Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	> 250	> 250
3.3 Beteiligungen		
dahlia oberaargau ag, Herzogenbuchsee		
Kapital	1'000	1'000
Kapitalanteil	100%	100%
Stimmenanteil	100%	100%
Gastroenterologie Oberaargau AG, Langenthal		
Kapital	100	100
Kapitalanteil	100%	100%
Stimmenanteil	100%	100%
Ärzte & Gesundheitszentren Oberaargau AG		
Kapital	100	100
Kapitalanteil	100%	100%
Stimmenanteil	100%	100%
Apotheke Waldhof AG		
Kapital	100	100
Kapitalanteil	100%	100%
Stimmenanteil	100%	100%
3.4 Eventualverpflichtungen	keine	keine
3.5 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Anlagen im Leasing	999	1'223
Grundpfandbestellung, Grundpfandstelle pendent	35'000	47'000
davon beansprucht zugunsten eigener Verpflichtungen	35'000	44'000
3.6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen Beiträge	1'286	518
3.7 Langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen		
Mietvertrag Geschäftsräume Langenthal		
Vertragsverhältnis 1.7.2017 bis 30.6.2027	714	919
Vertragsverhältnis 1.1.2018 bis 30.6.2027	154	198
Vertragsverhältnis 1.5.2021 bis 30.4.2031	428	486
Baurechtsvertrag Rosenweg Langenthal		
Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 7.5.2038	277	296
Baurechtsvertrag Aarwangenstrasse Langenthal		
Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 7.5.2038	783	837
Mietvertrag Rettungsdienst Madiswil		
Vertragsverhältnis 1.1.2012 bis 31.12.2023	42	42
Vertrag Wäscherei		
Vertragsverhältnis 9.5.2011 bis 31.12.2024	1'375	1'363
Mietvertrag Hausarztpraxis Wynau		
Vertragsverhältnis 1.7.2013 bis 31.12.2028	186	0

3.8 Nettoauflösung stiller Reserven

Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	9'357	5'342
---	-------	-------

3.9 Ausserordentlicher, periodenfremder oder einmaliger Ertrag

Auflösung Rückstellung Investitionsentgelte	3'450	0
---	-------	---

Total ausserordentlicher, periodenfremder oder einmaliger Ertrag	3'450	0
---	--------------	----------

3.9 Ausserordentlicher, periodenfremder oder einmaliger Aufwand

Bildung Rückstellung Investitionsentgelte	0	500
---	---	-----

Total ausserordentlicher, periodenfremder oder einmaliger Aufwand	0	500
--	----------	------------

3.10 Vergütungsbericht nach Art. 51 SpVG

Gestützt auf die Abgeltungsvorgaben des Kantons wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die erbrachten Leistungen die aufgeführte Entschädigung ausbezahlt.

Verwaltungsrat

Daniel Schmid, Präsident (seit 24.06.2022)	47.1	33.6
Dr. iur. Christian Witschi, Vizepräsident (seit 24.06.2022)	28.1	6.4
Werner Meyer, Präsident (bis 24.06.2022)	0.0	33.8
Prof. Dr. med. Hans-Peter Kohler	16.6	19.2
Dr. med. Beat Rössler	18.9	20.0
Franziska Ryser (bis 02.05.2023)	1.5	22.2
Dr. med. Sacha Geier (ab 24.06.2022)	20.9	7.2
Jaggi Christoph (ab 24.06.2022)	29.0	7.2
Dr. med. Reto Stoffel (bis 24.06.2022)	0.0	11.6
Dr. med. Urs Ulrich (bis 24.06.2022)	0.0	13.8

Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans

162.1	175.0
--------------	--------------

Durchschnittliche Vergütung pro VR-Mitglied (ohne VRP)	22.7	21.9
--	------	------

Ausstehende Darlehen oder Kredite	keine	keine
-----------------------------------	-------	-------

Spitaldirektion

Die Spitalleitung zählt insgesamt (Anzahl Personen)	8	8
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung	3'065.7	2'998.0
Ausgerichteter Gesamtbetrag an den CEO	379.8	378.1
Durchschnittliche Vergütung pro GL-Mitglied inkl. CEO	383.2	374.8

Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen / Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	0	0
---	---	---

Kommentar zum Vergütungsbericht

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat beinhalten die Spesen sowie die Brutto-Entschädigung inkl. Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

Die an die Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichteten Beträge beinhalten die Brutto-Entschädigungen inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die SRO AG verfügt über keine erweiterte Geschäftsleitung.

3.11 Liquiditätsmanagement:

Der Bestand der liquiden Mittel ist per 31.12.2023 endenden Geschäftsjahres knapp. Da es sich beim Bilanzstichtag um eine Bestandesaufnahme auf einen bestimmten Zeitpunkt handelt müssen weitere Aspekte wie bestehende Forderungen und kurzfristiges Fremdkapital berücksichtigt werden. Weiter hat die SRO-Gruppe per 31. Dezember 2023 die vorhandenen Kreditlinien vollständig ausgeschöpft.

Die SRO AG hat am 2. Februar 2024 ein Darlehen des Kantons Bern (Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern) basierend auf dem Regierungsratsbeschluss des Kantons Bern vom 24. Januar 2024 zur Überbrückung eines allfälligen Liquiditätsengpasses der SRO im Geschäftsjahr 2024 und zur Vermeidung der Zahlungsunfähigkeit und der damit verbundenen Folgen erhalten. Das Darlehen ist spätestens zum 31. Dezember 2024 zurückzuzahlen.

Die SRO-Gruppe ist im Jahr 2024 darauf angewiesen, operative Cashflows zu generieren und in diesem Zusammenhang die Liquidität entsprechend zu managen. Darüber hinaus prüft das Unternehmen derzeit verschiedene strategische Optionen und Möglichkeiten zu Kooperationen mittels Kapitalerhöhung, um die Zahlungsfähigkeit zu sichern und die operativen Cashflows zu verbessern.

Das Management und der Verwaltungsrat der SRO-Gruppe überwachen die Liquiditätssituation genau. Die aktuellen Prognosen sehen ausreichende Liquidität vor, um das Geschäft aufrechtzuerhalten. Zu diesem Zeitpunkt bestehen keine wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf Ereignisse oder Bedingungen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Geschäftstätigkeit der SRO-Gruppe.

3.12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 28.03.2024 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Verwendung des Bilanzgewinnes

	2023 TCHF	2022 TCHF
Vortrag Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	165.8	202.7
Jahresverlust	-148.2	-36.9
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	17.6	165.8

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	Antrag des Verwaltungsrates	Beschluss der Generalversammlung
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	0.0	0.0
Vortrag auf neue Rechnung	17.6	165.8
Total	17.6	165.8

SRO AG

Langenthal

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Konzernrechnung 2023

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SRO AG

Langenthal

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der SRO AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapital-Nachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigegefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Yvonne Burger

Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Marco Palladino

Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 28. März 2024

Beilage:

- Konzernrechnung (Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung, Konzerngeldflussrechnung, Konzerneigenkapital-Nachweis und Anhang zur Konzernrechnung)

Konzernbilanz

AKTIVEN	Ziffer im Anhang	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000
Flüssige Mittel		2'510	10'039
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	34'138	28'292
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	2'085	2'371
Nicht abgerechnete Leistungen/angefangene Behandlungen	3	1'840	1'420
Vorräte	4	3'874	4'087
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	2'361	2'345
Umlaufvermögen		46'808	48'554
Sachanlagen	6	159'008	168'052
Finanzanlagen	7	3'013	9'000
Immaterielle Anlagen	8	6'070	6'960
Anlagevermögen		168'091	184'012
TOTAL AKTIVEN		214'899	232'566

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	16'136	11'492
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	4'957	7'341
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	3'890	3'608
Rückstellungen	13	1'868	1'979
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	12'522	13'108
Kurzfristiges Fremdkapital		39'373	37'528
Finanzverbindlichkeiten	12	48'685	53'219
Langfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	11	40'967	45'433
Rückstellungen	13	4'614	6'547
Langfristiges Fremdkapital		94'265	105'199
Fremdkapital		133'639	142'727
Aktienkapital	22	7'801	7'801
Gewinnreserven	22	73'459	82'038
Eigenkapital exkl. Minderheiten		81'260	89'839
Minderheitsanteile	22	0	0
Eigenkapital inkl. Minderheiten		81'260	89'839
TOTAL PASSIVEN		214'899	232'566

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Konzernerfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	2023 in Fr. 1'000	2022 in Fr. 1'000
Patientenerträge	14	195'940	188'255
Übrige Erträge	15	17'426	18'694
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		213'366	206'949
Bestandesänderung an angefangenen Behandlungen/nicht fakturierten Dienstleistungen	3 / 14	419	106
Betriebsertrag		213'785	207'055
Personalaufwand	16 / 17	143'335	136'436
Medizinischer Bedarf	18	31'148	31'247
Übriger Sachaufwand	19	33'687	31'610
Personal und Sachaufwand		208'170	199'293
Betriebsergebnis vor Zinsen Steuern und Abschreibung (EBITDA)		5'615	7'762
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	12'412	10'818
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	2'158	1'450
Badwill	13	-1'481	-1'230
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-7'474	-3'276
Finanzergebnis	20	-1'024	-689
Finanzergebnis		-1'024	-689
Ordentliches Ergebnis		-8'498	-3'965
Ergebnis vor Ertragssteuern		-8'498	-3'965
Steuern	21	81	124
Jahresverlust mit Minderheitsanteil		-8'579	-4'089
Minderheitsanteil		0	-11
Jahresverlust ohne Minderheitsanteil		-8'579	-4'078

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Konzerngeldflussrechnung

	Ziffer im Anhang	2023 in Fr. 1'000	2022 in Fr. 1'000
Jahresverlust mit Minderheitsanteil		-8'579	-4'089
Minderheitsanteile		0	11
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	6/8	14'569	12'268
Wertberichtigung Badwill	13	-1'481	-1'230
Veränderung Rückstellungen	13	-823	-1'103
Sonstige fondsunwirksame Erträge und Aufwendungen		0	-247
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		0	0
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen		131	138
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	-5'846	-4'909
Veränderung Vorräte und nicht abger. Leistungen / angef. Behandlungen	3/4	-206	-38
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen 1)	2/5	269	1'880
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	9	5'223	2'395
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive RAP	10/11	-4'770	-5'055
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		-1'512	22
Investitionen in Sachanlagen	6	-2'876	-3'760
Desinvestition von Sachanlagen	6	0	0
Zahlung Kanton Spitalfondsgeschäfte	2	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	7	-13	0
Desinvestition von Finanzanlagen	7	6'000	6'931
Investitionen in immateriellen Anlagen	8	-1'293	-1'230
Desinvestition von immateriellen Anlagen	8	0	0
Geldzufluss aus Übernahme Betriebe		0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		1'818	1'941
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	12'000	12'000
Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	-19'333	-11'083
Geldabfluss aus Leasing	12	-502	-487
Kauf von Minderheiten		0	-200
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-7'835	230
Veränderung flüssige Mittel		-7'529	2'192
Nachweis Fonds			
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		10'039	7'847
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		2'510	10'039
Veränderung flüssige Mittel		-7'529	2'192

1) ohne Spitalinvestitionsfonds (SIF) -Geschäfte

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Konzerneigenkapital-Nachweis

	Ziffer im Anhang	Aktienkapital in Fr. 1'000			Gewinnreserven Total in Fr. 1'000	Eigenkapital exkl. Minderheiten in Fr. 1'000	Minderheiten in Fr. 1'000	Eigenkapital inkl. Minderheiten in Fr. 1'000
			Gesetzliche Reserven in Fr. 1'000	Gewinnreserven in Fr. 1'000				
Stand 01. Januar 2022		7'801	3'100	83'016	86'116	93'917	1'835	95'752
Zuweisung an gesetzliche Reserven			801	-801	0	0	0	0
Kauf von Minderheiten			0	0	0	0	-1'824	-1'824
Jahresverlust			0	-4'078	-4'078	-4'078	-11	-4'089
Stand 31. Dezember 2022		7'801	3'901	78'138	82'038	89'839	0	89'839
Zuweisung an gesetzliche Reserven			0	0	0	0	0	0
Jahresverlust			0	-8'579	-8'579	-8'579	0	-8'579
Stand 31. Dezember 2023		7'801	3'901	69'558	73'459	81'260	0	81'260

Der Konzernanhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten unter Einhaltung der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts und übereinstimmend mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember.

Abschlussdatum

Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierte Gesellschaften ist der 31. Dezember. Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate. Die Aktienmehrheit der dahlia oberaargau ag wurde im 2021 erworben und die Beteiligungsquote per 31.12.2021 betrug 90%. Per 22.11.2022 wurden die restlichen 10% übernommen. Somit besitzt die SRO AG nun 100% der dahlia oberaargau ag.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der SRO AG und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen sind aus dem Beteiligungsverzeichnis in den "Weiteren Angaben" ersichtlich. Die Abgrenzung zwischen Akquisitionen und dem Erwerb von Vermögenswerten erfolgt nach wirtschaftlichen Kriterien und nicht nach der rechtlichen Form.

a) Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der SRO AG beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die SRO AG direkt oder indirekt über mehr als 50 % der Stimmrechte verfügt.

b) Assoziierte Gesellschaften

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmen, an denen die SRO AG mit 20 bis 50 % beteiligt ist und einen massgebenden Einfluss ausübt.

Konsolidierungsmethode

a) Konzerngesellschaften

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 % erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen.

Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Konzerngesellschaften werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Eine im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb resultierende Differenz zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird als Goodwill aktiviert und planmässig abgeschrieben.

b) Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Ergebnis) in die Konsolidierung einbezogen.

Bewertungsgrundsätze

a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postkonto- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

b) Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Den latenten Ausfallrisiken wird mit einer pauschalen Wertberichtigung Rechnung getragen. Deren Ermittlung basiert auf Erfahrungswerten 0.22% (2022: 0.20%) der nicht einzeln berichtigten Forderungen). Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

c) Nicht abgerechnete Leistungen/angefangene Behandlungen

Die Bewertung der vollständig erbrachten, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt, sofern die Leistungen codiert und damit der Fakturabetrag bekannt sind, zum Fakturabetrag. Sofern die Leistungen noch nicht codiert sind, wird der erwartete Erlös abgegrenzt. Die Ermittlung erfolgt auf der Basis von Erfahrungswerten.

Die Bewertung der teilweise erbrachten Leistungen für noch nicht ausgetretene Patienten erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung erfolgt ebenfalls auf der Basis von Erfahrungswerten.

d) Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder - falls dieser tiefer ist - zum Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt.

e) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE - Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Bauprovisorien	5 Jahre
Installationen in Gebäuden	20 Jahre
Möbilien und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware und -Software	4 bis 5 Jahre

Bei der dahlia oberaargau ag werden zur Berechnung der Abschreibungsbeträge die Nutzungsdauern gemäss Curaviva angewandt.

f) Leasing

Bei Leasingverbindlichkeiten wird zwischen Finanzleasing und operativem Leasing unterschieden. Ein Finanzleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden.

Geleaste Sachanlagen (Finanzleasing) werden aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie die Anlagen im Eigenbesitz abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter dem Fremdkapital ausgewiesen.

g) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten die nicht voll konsolidierten Beteiligungen mit einem Stimmrecht ab 20 %, die nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bilanziert werden. Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken angesetzt. Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve werden zum Nominalwert eingesetzt.

h) Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die unter anderem EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des Goodwills wird für jede Transaktion individuell definiert. Die angewendeten Abschreibungsdauer beträgt in der Regel 5 Jahre, in begründeten Fällen bis zu 20 Jahre. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird in der Regel über 5 Jahre abgeschrieben.

i) Wertbeeinträchtigung (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

j) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

k) Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

l) Steuern

Gemäss Spitalversorgungsgesetz ist die Gesellschaft für die in den Leistungsverträgen erbrachten Dienstleistungen von den direkten Steuern befreit. Dagegen werden der Gewinn und das Kapital der Sparte Nebenbetriebe besteuert. Diese weisen keine steuerbaren Ergebnisse auf.

Die Tochtergesellschaft Gastroenterologie Oberaargau AG ist steuerpflichtig.

m) Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitnehmenden und die ehemaligen Arbeitnehmenden der SRO AG sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Stiftungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen des Arbeitgebers und der Arbeitnehmenden finanziert.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 erstellt wurden, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation sowie die bestehenden Über- bzw. Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

n) Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Transaktionen mit Nahestehenden

Die Geschäftsbeziehungen zu Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Der Kanton Bern ist Alleinaktionär. Er steuert, aufgrund des KVG, bis maximal 55 % der stationären Patientenerträge bei. Zusätzlich bestehen Leistungsverträge zwischen dem Kanton und der SRO AG für den Rettungsdienst und die Psychiatrie, für welche der Kanton ebenfalls Betriebsbeiträge ausrichtet. Im Akutbereich richtet er zusätzliche Beiträge für die Ausbildung der Assistenzärzte, Dolmetscherdienste, die Familien- und Schwangerschaftsberatung sowie den Unterhalt des GOPS aus.

Als "nahestehende Personen" gelten, neben dem Kanton Bern, auch die Beteiligungen, die Personalvorsorgeeinrichtungen sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

Zuwendungen der öffentlichen Hand:

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind anzusetzen, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Organisation die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und der Wert verlässlich schätzbar ist.

Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als passive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzung erfolgt über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts und wird als übriger Ertrag ausgewiesen. Nicht-monetäre vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden bei Zugang zu aktuellen Werten erfasst.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand sind planmässig ertragswirksam zu erfassen und zwar im Verlauf der Perioden, in denen die Organisation die entsprechenden Aufwendungen erfasst. Der Ausweis in der Erfolgsrechnung erfolgt unter der Position «übrige Erträge».

Erläuterungen zur Jahresrechnung

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Dritte	29'951	23'581
Wertberichtigung	-842	-694
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen Beteiligter Kanton	5'029	5'404
Total	34'138	28'292
2 Sonstige kurzfristige Forderungen	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000
Forderungen Dritte	1'273	1'501
Forderungen Aktionär / Kanton	812	870
Total	2'085	2'371
3 Nicht abgerechnete Leistungen / Angefangene Behandlungen	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000
Nicht abgerechnete Leistungen Ambulant	447	494
Angefangene Behandlungen Stationär	1'393	926
Total	1'840	1'420
4 Vorräte	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000
Medikamente	1'867	1'977
Medizinisches Verbrauchsmaterial	2'547	2'634
Übrige Vorräte	535	443
Wertberichtigung	-1'075	-968
Total	3'874	4'087
5 Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000
Aktive Rechnungsabgrenzung Diverse	2'361	2'345
Total	2'361	2'345

6 Sachanlagen

	Grund- stücke und Bauten	Instal- lationen	Medi- zinische Anlagen	Geräte in Leasing	Übrige Sach- anlagen	Anzah- lungen und Anlagen im Bau	Total
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Anschaffungswerte							
Stand per 01.01.2022	156'788	96'909	27'867	2'606	21'345	749	306'264
Zugänge	0	0	752	0	1'361	1'636	3'749
Abgänge	0	0	-267	0	-329	0	-596
Reklassifikation 1)	0	23	176	0	756	-955	0
Stand per 31.12.2022	156'788	96'932	28'528	2'606	23'133	1'430	309'417
Abschreibungen und Wertberichtigungen							
Stand per 01.01.2022	55'243	39'778	20'509	950	14'615	0	131'095
Abschreibungen planmässig	2'617	3'677	1'754	433	2'337	0	10'818
Abgänge	0	0	-267	0	-282	0	-549
Reklassifikation	0	0	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2022	57'860	43'455	21'996	1'383	16'670	0	141'364
Buchwert per 31.12.2022	98'928	53'477	6'532	1'223	6'463	1'430	168'052
Anschaffungswerte							
Stand per 01.01.2023	156'788	96'932	28'528	2'606	23'133	1'430	309'417
Zugänge	0	0	463	864	1'118	1'027	3'472
Abgänge	0	0	-367	0	-636	0	-1'003
Reklassifikation 1)	49	143	91	0	658	-941	0
Stand per 31.12.2023	156'837	97'075	28'715	3'470	24'273	1'516	311'886
Abschreibungen und Wertberichtigungen							
Stand per 01.01.2023	57'860	43'455	21'996	1'383	16'670	0	141'364
Abschreibungen planmässig	3'685	4'407	1'556	507	2'256	0	12'411
Abgänge	0	0	-261	0	-636	0	-897
Reklassifikation	0	0	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2023	61'545	47'862	23'291	1'890	18'290	0	152'878
Buchwert per 31.12.2023	95'292	49'213	5'424	1'580	5'983	1'516	159'008

1) Die abgeschlossenen Bauten und in Betrieb genommene Anlagen wurden auf die entsprechenden Anlagekategorien umgebucht.

7 Finanzanlagen

	Aktiven aus Arbeitgeber- beitragsreserve in Fr. 1'000	Finanzanlagen in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Anschaffungswerte			
Stand per 01.01.2022	15'931	0	15'931
Zugänge	0	0	0
Abgänge 1)	-6'931	0	-6'931
Stand per 31.12.2022	9'000	0	9'000
Wertberichtigungen			
Stand per 01.01.2022	0	0	0
Auflösung per 31.12.2021	0	0	0
Stand per 31.12.2022	0	0	0
Buchwert per 31.12.2022	9'000	0	9'000

	Aktiven aus Arbeitgeber- beitragsreserve in Fr. 1'000	Finanzanlagen in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Anschaffungswerte			
Stand per 01.01.2023	9'000	0	9'000
Zugänge	0	13	13
Abgänge 2)	-6'000	0	-6'000
Stand per 31.12.2023	3'000	13	3'013
Wertberichtigungen			
Stand per 01.01.2023	0	0	0
Auflösung per 31.12.2023	0	0	0
Stand per 31.12.2023	0	0	0
Buchwert per 31.12.2023	3'000	13	3'013

1) Verwendung der Arbeitgeberbeitragsreserve der SRO AG und dahlia oberaargau ag

2) Verwendung der Arbeitgeberbeitragsreserve der SRO AG.

Beteiligungen	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000
dahlia oberaargau ag, Herzogenbuchsee		
Betrieb von Pflegeeinrichtungen		
Nominelles Aktienkapital	1'000	1'000
Beteiligungsquote	100%	100%
Buchwert	1'650	1'650
Konsolidierung: Vollkonsolidierung.		
Erhöhung der Beteiligung per 22.11.2022		10%
 Gastroenterologie Oberaargau AG, Langenthal		
Betrieb einer Facharztpraxis im Bereich Magen- und Darmkrankheiten		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Buchwert	2'936	2'936
Konsolidierung: Vollkonsolidierung. Kauf der Beteiligung per 1.1.2020.		
 Apotheke Waldhof AG, Langenthal		
Betrieb von Apotheken		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Buchwert	100	100
Konsolidierung: Vollkonsolidierung. Gründung per 10.11.2021.		
 Ärzte & Gesundheitszentren Oberaargau AG, Langenthal		
Betrieb von Gesundheitszentren und Arztpraxen		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Buchwert	100	100
Konsolidierung: Vollkonsolidierung. Gründung per 10.11.2021.		

8 Immaterielle Anlagen

	Software	Lizenzen	Goodwill	Anzahlungen und Anlagen in Umsetzung 1)	Total
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2022	4'007	879	4'379	3'045	12'310
Zugänge	0	351	0	879	1'230
Abgänge	0	0	0	0	0
Zugänge aus Konsolidierung	0	0	0	0	0
Reklassifikation	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2022	4'007	1'230	4'379	3'924	13'540
Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2022	2'893	690	1'547	0	5'130
Abschreibungen planmässig	425	149	876	0	1'450
Abgänge	0	0	0	0	0
Reklassifikation	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2022	3'318	839	2'423	0	6'580
Buchwert per 31.12.2022	689	391	1'956	3'924	6'960
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2023	4'007	1'230	4'379	3'924	13'540
Zugänge 1)	102	41	110	1'040	1'293
Abgänge	-261	0	0	0	-261
Zugänge aus Konsolidierung	0	0	0	0	0
Reklassifikation	4'753	0	0	-4'753	0
Stand per 31.12.2023	8'601	1'271	4'489	211	14'572
Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2023	3'318	839	2'423	0	6'580
Planmässige Abschreibungen	1'128	145	885	0	2'158
Abgänge	-236	0	0	0	-236
Reklassifikation	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2023	4'210	984	3'308	0	8'502
Buchwert per 31.12.2023	4'391	287	1'181	211	6'070

1) Laufende Projekte ist im Wesentlichen die Modernisierung der Telekommunikationslösung, IT Sicherheit und Klinikinformationssystem.

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Dritte	12'120	7'435
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Aktionär / Kanton	4'016	4'056
Total	16'136	11'492

10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000
Verbindlichkeiten Dritte	2'472	3'073
Verbindlichkeiten Pensionskassen	1'419	536
Total	3'890	3'608

11 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000
Ferien- und Überzeitguthaben	3'957	4'303
Passive Rechnungsabgrenzungen Personalaufwendungen	2'952	3'290
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand kurzfristig	4'466	4'466
Passive Rechnungsabgrenzungen Diverse	1'147	1'048
Total kurzfristige Rechnungsabgrenzungen	12'522	13'108
Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand langfristig	40'967	45'433
Total langfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	40'967	45'433

Auflösung der vermögenswertbezogenen Zuwendungen als übriger Ertrag gebucht	4'466	4'490
--	-------	-------

SRO AG hat im 2011 Forderungen aus SIF-Geschäfte über 82 Mio. für sachbezogene Subventionen erfasst. Diese Zahlungen wurden seit 2011 seitens GSI entsprechend geleistet.

Per 31. Dezember 2023 besteht eine Verpflichtung aus den vermögenswertbezogenen Subventionen von rund CHF 45 Mio. (per 31.12.2022: CHF 50 Mio.)

12 Finanzverbindlichkeiten

	Darlehen in Fr. 1'000	Leasingverbind- lichkeit in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2022	58'500	1'305	59'805
Erhöhung	12'000	325	12'325
Rückzahlung	-11'083	-487	-11'570
Buchwert per 31.12.2022	59'417	1'143	60'560
Fälligkeit bis 1 Jahr	7'083	258	7'341
Fälligkeit über 1 Jahr	52'334	885	53'219

	Darlehen in Fr. 1'000	Leasingverbind- lichkeit in Fr. 1'000	Total in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2023	59'417	1'143	60'560
Erhöhung	12'000	917	12'917
Rückzahlung	-19'333	-502	-19'835
Buchwert per 31.12.2023	52'084	1'558	53'642
Fälligkeit bis 1 Jahr	4'583	374	4'957
Fälligkeit über 1 Jahr	47'501	1'184	48'685

Nicht beanspruchte Kreditlimiten	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000
BEKB	40'000	44'000
	40'000	44'000
BEKB beanspruchte Limite	-40'000	-44'000
Total	0	0

13 Rückstellungen

	Tarifriskiken	Haftpflcht- risiken	Passiven aus Vor- sorgeein- richtungen 3)	Badwill aus Erwerb von Beteil- igungen	Rück- stellun- gen Personal- bereich	Latente Steuern	Sonstige	Total
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2022	0	70	1'938	5'713	1'158	81	422	9'382
Bildung	0	17	236	1'388	195	50	131	2'017
Verwendung	0	-7	-20	-1'230	-104	0	-30	-1'391
Auflösung	0	0	-1'353	0	-96	0	-33	-1'482
Stand per 31.12.2022	0	80	801	5'871	1'153	131	490	8'526
davon kurzfristig	0	0	215	1'528	192	0	44	1'979
davon langfristig	0	80	586	4'343	961	131	446	6'548

	Tarifriskiken	Haftpflcht- risiken	Passiven aus Vor- sorgeein- richtungen	Badwill aus Erwerb von Beteiligung en ¹⁾	Rück- stellun- gen Personal- bereich ²⁾	Latente Steuern	Sonstige	Total
	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000	in Fr. 1'000
Buchwert per 01.01.2023	0	80	801	5'871	1'153	131	490	8'526
Bildung	0	6	0	0	103	0	305	414
Verwendung	0	-26	-744	-1'481	-111	0	-35	-2'397
Auflösung	0	0	-17	0	0	-12	-32	-61
Stand per 31.12.2023	0	60	40	4'390	1'145	119	728	6'482
davon kurzfristig	0	0	0	1'481	280	0	107	1'868
davon langfristig	0	60	40	2'909	865	119	621	4'614

1) Der Kauf des Beteiligungsanteils von 55 % an der dahlia oberaargau ag im 2021 und 2022 erfolgten unter dem Substanzwert. Der jeweils entstandene Badwill wird über 5 Jahre abgeschrieben.

2) Diese Position beinhaltet die anwartschaftlichen Ansprüche der Arbeitnehmenden bei Dienstjubiläen.

3) Die SRO AG und die dahlia oberaargau ag haben sich verpflichtet die negativen Folgen der Pensionskasse SRO vom Leistungsprimat auf das Beitragsprimat teilweise auszugleichen. Weiter werden die Mitarbeiter der dahlia oberaargau ag mit Standort Wiedlisbach auf den 1.1. 2022 in die Pensionskasse SRO wechseln. Die Rückstellung deckt die zu erwartenden Zahlungen ab.

14 Patientenerträge

	2023 in Fr. 1'000	2022 in Fr. 1'000
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen für Patienten	119'784	113'984
Ärztliche Einzelleistungen	14'499	13'184
Übrige Spitaleinzelleistungen	57'693	56'715
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten (nicht medizinische Leistungen)	4'504	4'938
Erlösminderungen	-541	-566
Total	195'940	188'255
Veränderung Bestand angefangene stationäre Behandlungen	467	-333
Veränderung Bestand nicht abgerechnete ambulante Behandlungen	-47	439
Total	419	106

15 Übrige Erträge

	2023 in Fr. 1'000	2022 in Fr. 1'000
Mietzinserträge	1'540	1'493
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	4'031	4'698
Auflösung vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand	4'466	4'490
Übrige Betriebserträge	7'389	8'012
Total	17'426	18'694

Erläuterungen zu den übrigen Betriebserträgen:

LV Kanton Bern für Ausbildungsleistungen	1'268	1'164
LV Kanton Bern für Psychiatrieleistungen	4'241	4'969
LV Kanton Bern für Rettungsdienstleistungen	1'494	735
Kanton Bern Entschädigung für Leistungen Pandemie	-	175
Kanton Bern übrige Leistungen	89	46
Verschiedene übrige Betriebserträge	298	923
Übrige Betriebserträge	7'389	8'012

16 Personalaufwand

	2023 in Fr. 1'000	2022 in Fr. 1'000
Löhne	119'840	113'742
Sozialleistungen	21'358	20'697
Übriger Personalaufwand	2'136	1'997
Total Personalaufwand	143'335	136'436

	Anzahl	Anzahl
Total Vollzeitstellen (ohne Pflege in Ausbildung/Praktikum) per Jahresende	1'203	1'185

17 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge bestehen für das Personal der SRO AG verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

Gruppe der Versicherten	Anzahl MA	Vorsorgewerk	Primat	Weitere Angaben
SRO AG ohne Assistenzärzte	1'051	Pensionskasse SRO	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung
SRO AG Assistenzärzte	80	Vorsorgestiftung VSAO	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung
SRO AG Kaderärzte	67	Vorsorgestiftung VLSS	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung
dahlia oberoargau ag	257	Pensionskasse SRO	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung
Gastroenterologie Oberaargau AG	0	Vorsorgestiftung VSAO	Beitragsprimat	Gemeinschafts-stiftung

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000
Beiträge	1'419	536
Primat- und Pensionskassenwechsel	40	801

Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Andere Wert- berichtigungen	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000	2023 in Fr. 1'000	2022 in Fr. 1'000
SRO AG	3'000	0	0	3'000	9'000	-6'000	-6'000
dahlia oberoargau ag	0	0	0	0	0	0	-931
Total	3'000	0	0	3'000	9'000	-6'000	-6'931

Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Unter- deckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgs- wirksame Veränderung	Abge- grenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000	2023 in Fr. 1'000	2023 in Fr. 1'000	2023 in Fr. 1'000	2022 in Fr. 1'000
Pensionskasse SRO 1)					7'203	7'203	6'996
Vorsorgestiftung VSAO 2)					582	582	530
Vorsorgestiftung VLSS 2)					585	585	570
Total	0	0	0	0	8'370	8'370	8'096

1) Per Bilanzstichtag 31.12.2022 besteht ein Deckungsbeitrag von 91.94% der Pensionskasse SRO.

2) Die beiden Vorsorgestiftungen weisen per Stichtag 31.12.2022 eine Überdeckung aus (Deckungsgrade: VASO 104%, VLSS 100.56%). Für das Geschäftsjahr 2023 ist noch kein revidierter Abschluss vorhanden.

18 Medizinischer Bedarf

	2023 in Fr. 1'000	2022 in Fr. 1'000
Arzneimittel	13'025	12'962
Implantate	3'938	3'888
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	8'549	8'139
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	2'261	2'462
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	3'359	3'650
Übriger medizinischer Bedarf	16	145
Total	31'148	31'247

19 Übriger Sachaufwand

	2023 in Fr. 1'000	2022 in Fr. 1'000
Lebensmittel	3'583	3'267
Haushaltsaufwand	5'796	5'797
Unterhalt und Reparaturen	5'703	5'387
Aufwand für Anlagenutzung (nicht aktivierbare Anlagen)	2'786	2'695
Aufwand für Energie und Wasser	3'642	2'957
Verwaltungs- und Informatikaufwand	8'695	8'201
Übriger patientenbezogener Aufwand	1'600	1'245
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	1'882	2'061
Total	33'687	31'610

Die Steigerung der Kosten sind auf die Teuerung im Bereich der Lebensmittel-, Energie- Informatik- und Lizenzkosten zurückzuführen.

20 Finanzergebnis

	2023 in Fr. 1'000	2022 in Fr. 1'000
Übriger Finanzertrag	13	12
Total Finanzertrag	13	12
Übriger Finanzaufwand	1'037	701
Total Finanzaufwand	1'037	701

21 Steuern

	2023 in Fr. 1'000	2022 in Fr. 1'000
Laufende Ertragssteuern	93	74
Veränderungen latente Steuern	-12	50
Total Steuern	81	124

22 Eigenkapital**31.12.2023**
in Fr. 1'000**31.12.2022**
in Fr. 1'000Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen
Reserven

3'901

3'901

Total**3'901****3'901**

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 7'801 Aktien zu je CHF 1'000.--. Die Aktien sind voll liberiert.

Weitere Angaben

	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000
Weitere Angaben		
Grundpfandbestellung, Grundpfandstelle pendent	47'000	47'000
davon beansprucht zugunsten eigener Verpflichtungen	40'000	44'000
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Beiträge	1'419	536
Langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen		
Mietvertrag Geschäftsräume Langenthal		
Vertragsverhältnis 1.7.2017 bis 30.6.2027	714	919
Vertragsverhältnis 1.1.2018 bis 30.6.2027	154	198
Vertragsverhältnis 1.5.2021 bis 30.4.2031	428	486
Baurechtsvertrag Rosenweg Langenthal		
Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 7.5.2038	277	296
Baurechtsvertrag Aarwangenstrasse Langenthal		
Vertragsverhältnis 31.10.2007 bis 7.5.2038	783	837
Mietvertrag Rettungsdienst Madiswil		
Vertragsverhältnis 1.1.2012 bis 31.12.2024	42	42
Vertrag Wäscherei		
Vertragsverhältnis 9.5.2011 bis 31.12.2024	1'375	1'363
Mietvertrag, Praxis Gastroenterologie Oberaargau AG		
Vertragsverhältnis 1.11.2013 bis 31.10.2028	444	525
Mietvertrag, dahlia oberaargau ag, Standort Wiedlisbach		
Vertragsverhältnis 1.1.2021 bis 31.12.2032	7'787	7'455
Mietvertrag, dahlia oberaargau ag, Standort Attiswil		
Vertragsverhältnis 1.1.2021 bis 31.12.2032	1'239	1'308

Vergütungsbericht nach Art. 51 SpVG

Gestützt auf die Abgeltungsvorgaben des Kantons wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die erbrachten Leistungen die aufgeführte Entschädigung ausbezahlt.

	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000
<u>Verwaltungsrat</u>		
Daniel Schmid, Präsident (seit 24.06.2022)	47.1	33.6
Dr. jur. Christian Witschi, Vizepräsident (seit 24.06.2022)	28.1	6.4
Werner Meyer, Präsident (bis 24.06.2022)	0.0	33.8
Prof. Dr. med. Hans-Peter Kohler	16.6	19.2
Dr. med. Beat Rössler	18.9	20.0
Franziska Ryser (bis 2.5.2023)	1.5	22.2
Dr. med. Sacha Geier (ab 24.06.2022)	20.9	7.2
Jaggi Christoph (ab 24.06.2022)	29.0	7.2
Dr. med. Reto Stoffel (bis 24.06.2022)	0.0	11.6
Dr. med. Urs Ulrich (bis 24.06.2022)	0.0	13.8

Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans

	162.1	175.0
Durchschnittliche Vergütung pro VR Mitglied (ohne VRP)	22.7	21.9
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen / Kredite an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	keine	keine

Spitaldirektion

Die Spitalleitung zählt insgesamt (Anzahl Personen)	8	8
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung	3'065.7	2'998.0
Ausgerichteter Gesamtbetrag an den CEO	379.8	378.1
Durchschnittliche Vergütung pro GL-Mitglied inkl. CEO	383.2	374.8
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen / Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	keine	keine

Kommentar zum Vergütungsbericht

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat beinhalten die Spesen sowie die Brutto-Entschädigung inkl. Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

Die an die Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichteten Beträge beinhalten die Brutto-Entschädigungen inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.

Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die SRO AG verfügt über keine erweiterte Geschäftsleitung.

Wesentliche Transaktionen mit Nahestehenden

	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000
Aktionär Kanton Bern		
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen an Patienten	41'629	40'244
Betriebsbeiträge	11'605	11'579
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31.12.	5'357	5'749
Forderungen übrigen Leistungen per 31.12.	812	1'215
Verbindlichkeiten per 31.12.	4'016	4'056

Vollkonsolidierte Beteiligungen

	31.12.2023 in Fr. 1'000	31.12.2022 in Fr. 1'000
Gastroenterologie Oberaargau AG		
Betrieb einer Facharztpraxis im Bereich Magen- und Darmkrankheiten (Gastroenterologie)		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Die Beteiligung wurde per 1.1.2020 gekauft.		
dahlia oberaargau ag, Herzogenbuchsee		
Betrieb einer Facharztpraxis im Bereich Magen- und Darmkrankheiten (Gastroenterologie)		
Nominelles Aktienkapital	1'000	1'000
Beteiligungsquote	100%	100%
Im 2021 wurde die Mehrheit der Gesellschaft übernommen. Seit 2021 vollkonsolidiert.		
Apotheke Waldhof AG, Langenthal		
Betrieb von Apotheken		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Die Beteiligung wurde im 2021 gegründet.		
Ärzte & Gesundheitszentren Oberaargau AG		
Betrieb von Arztpraxen und Gesundheitszentren im Oberaargau.		
Nominelles Aktienkapital	100	100
Beteiligungsquote	100%	100%
Die Beteiligung wurde im 2021 gegründet.		

Weitere Angaben zu Leistungen der öffentlichen Hand

Es besteht eine Bürgschaft des Kanton Berns für das Darlehen gegenüber der BEKB über CHF 18 Mio. (unverändert zu Vorjahr).

Liquiditätsmanagement:

Der Bestand der liquiden Mittel ist per 31.12.2023 endenden Geschäftsjahres knapp. Da es sich beim Bilanzstichtag um eine Bestandesaufnahme auf einen bestimmten Zeitpunkt handelt müssen weitere Aspekte wie bestehende Forderungen und kurzfristiges Fremdkapital berücksichtigt werden. Weiter hat die SRO-Gruppe per 31. Dezember 2023 die vorhandenen Kreditlinien vollständig ausgeschöpft.

Die SRO AG hat am 2. Februar 2024 ein Darlehen des Kantons Bern (Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern) basierend auf dem Regierungsratsbeschluss des Kantons Bern vom 24. Januar 2024 zur Überbrückung eines allfälligen Liquiditätsengpasses der SRO im Geschäftsjahr 2024 und zur Vermeidung der Zahlungsunfähigkeit und der damit verbundenen Folgen erhalten. Das Darlehen ist spätestens zum 31. Dezember 2024 zurückzuzahlen.

Die SRO-Gruppe ist im Jahr 2024 darauf angewiesen, operative Cashflows zu generieren und in diesem Zusammenhang die Liquidität entsprechend zu managen. Darüber hinaus prüft das Unternehmen derzeit verschiedene strategische Optionen und Möglichkeiten zu Kooperationen mittels Kapitalerhöhung, um die Zahlungsfähigkeit zu sichern und die operativen Cashflows zu verbessern.

Das Management und der Verwaltungsrat der SRO-Gruppe überwachen die Liquiditätssituation genau. Die aktuellen Prognosen sehen ausreichende Liquidität vor, um das Geschäft aufrechtzuerhalten. Zu diesem Zeitpunkt bestehen keine wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf Ereignisse oder Bedingungen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Geschäftstätigkeit der SRO-Gruppe.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 28.03.2024 vom Verwaltungsrat genehmigt. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Lagebericht 2023 SRO AG

Allgemeine Geschäftslage

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten die Patientenzahlen deutlich gesteigert werden, leider ist die Entwicklung der Tarife unter der Teuerungsentwicklung der Personal- und Sachkosten. Dies verschärft die angespannte finanzielle Lage und Liquidität der SRO AG noch intensiver.

Erfreulicherweise konnten wir die für die Versorgung unserer Kunden und Kundinnen nötige Operations- und Bettenkapazität, Kliniken sowie Behandlungs- und Untersuchungsressourcen jederzeit sehr gut zur Verfügung stellen. Eine optimale Kapazitätsplanung, im Operationssaal und auf den Bettenstationen, aber auch durch effizientere Abläufe konnten wir eine deutliche Steigerung der Behandlungen erzielen. Die Personalknappheit konnten wir dank dem sehr grossen Einsatz eines jeden unserer Mitarbeitenden, aber auch durch gezielt eingesetztem Temporär Personal, überbrücken. Allen unseren motivierten Mitarbeitenden gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz zu Gunsten der SRO AG.

Leider widerspiegeln sich die deutlichen Steigerungen der Behandlungen nicht im finanziellen Resultat des Betriebes wieder. Die Kostenschere hat sich weiter geöffnet. Die aufgelaufene Teuerung ist in der Tarif- oder Preisentwicklung nicht kompensiert. Eine kostendeckende Entwicklung der Tarife ist leider durch verschiedene Interessen der Vertragspartner, langwierigen Festsetzungsverfahren und offenen Entscheiden nicht gewährleistet. Der EBITDA gemäss Konzernrechnung ist von 3.7% auf 2.8% gesunken und deutlich unter dem angestrebten Zielwert der SRO AG von 8%.

Die stationären Fallzahlen konnten in allen Fachbereichen gesteigert werden, was sich insbesondere auch in der Anzahl der Operationen widerspiegelt. Erstmals wurde mit 7'064 Eingriffen eine neue Höchstmarke gesetzt. Der durchschnittliche Schweregrad CMI stieg auch um 2% an. Ein Grund für diese Steigerung ist sicher auf die Eröffnung der GAR (Geriatrische Akutrehabilitation) und die Entwicklung der verschiedenen Eingriffe zurückzuführen. Die Einführung des 'Fasttrack' hat sich im Bereich des Notfallzentrums bewährt, so können Bagatellfälle deutlich effizienter, kostengünstiger und für den Notfallkunden angenehmer behandelt werden. Unsere Statistik zeigt das 57% unserer stationären Eintritte als Notfall und nur 43% als geplanter, elektiver Eintritt erfolgt.

Ambulant konnten wir das Angebot durch die Hausarztpraxis in Wynau und durch den Leistungsausbau des Gesundheitszentrums in Niederbipp weiter ausbauen und so die Versorgung des Oberaargaus weiter stützen. Unsere Kliniken verzeichnen einen deutlichen Anstieg der ambulanten Leistungen. Insbesondere werden die Ansprüche immer umfassender in Sachen Verfügbarkeit und Qualität bei gleichbleibenden Tarifen.

Unsere Angebote der Psychiatrie, insbesondere die ambulante Sprechstundentätigkeit an den verschiedenen Standorten im Oberaargau und der Tagesklinikbetrieb werden zunehmend in Anspruch genommen. Die wohnortsnahe stationäre und ambulante Versorgung wird sehr geschätzt, ebenso das Angebot der stationär äquivalenten Betreuung zu Hause.

Die umfassende, integrale und regionale Versorgung wird immer wichtiger. Eine Zusammenarbeit oder Zusammenrücken von verschiedenen Anbietern im Gesundheitswesen wird angestrebt, dies wird helfen eine optimale Behandlungsqualität in der Region zu gewährleisten. Dazu wurde das Projekt GNO (Gesundheitsnetz Oberaargau) gestartet.

Die Zusammenarbeit in der Spitalregion Emmental-Oberaargau wurde mit dem Spital Emmental mit verschiedenen gemeinsamen Projekten wie Zusammenlegung der Rettungsdienste und dem gemeinsam geführten Brustzentrum, aber auch mit regelmässigem Austausch aufgenommen. Nur eine gemeinsame Strategie für unsere Spitalregion wird das Weiterbestehen unserer Regionalspitäler sicherstellen können.

Die aktive Zusammenarbeit mit ansässigen Hausärzten und auch Belegärzten ist uns gerade in dieser anspruchsvollen Situation sehr wichtig und hat gezeigt, dass wir mit den ausgebauten, kundengerechten medizinischen Dienstleistungen und Infrastrukturen, richtig investiert haben.

Die Infrastruktur der SRO wurden in den Jahren 2010 bis 2020 umfassend erneuert und den Anforderungen an ein modernes Spital angepasst. Die Investitionen des vergangenen Geschäftsjahres waren vollumfänglich Ersatzinvestitionen und aufgrund der finanziellen Situation auf ein Minimum beschränkt.

Entwicklung der Patientenzahlen

Akutsomatik

Die SRO AG deckt nicht nur die Region Oberaargau ab, sondern auch die angrenzenden Gebiete der Kantone Solothurn, Luzern und Aargau. Rund 84.1% unserer stationären Patientinnen und Patienten sind aus dem Kanton Bern und 11.9% aus unseren direkten Nachbarkantonen Solothurn und Luzern. Der «Deckungsgrad» der SRO für den Oberaargau ist bei rund 66% - oder anders gesagt lassen sich 66% der hier ansässigen Personen, welche eine in der SRO AG angebotene Behandlung benötigen, auch hier stationär behandeln.

Mit 8'583 stationären Austritten im Akutbereich bewegen wir uns 4.1 % über Vorjahresniveau. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert und liegt bei 4.9 Tagen. Dieselbe Entwicklung zeigt eine Zunahme des Fallgewichtes CMI von 0.9027 auf 0.9209. Die Anzahl der Geburten liegt genau auf Vorjahresniveau.

Leider nahm im Berichtsjahr der Anteil an zusatzversicherten Patientinnen und Patienten leicht ab, nämlich von 10.9% auf 10.6%. Insbesondere der Anteil an Privat versicherten Kundinnen und Kunden hat sich verringert. Die SRO AG hat insbesondere die Attraktivität des Mehrleistungsangebots auf der Privatstation im 8. Stock des Bettenhochhauses weiter erhöht.

Zwar hat die Anzahl der ambulanten Fälle abgenommen, aber die Intensität der Leistungen pro Fall deutlich zugenommen. Insbesondere der Wegfall der Fälle der Pandemie infolge Laboranalysen und Impfungen. Die Taxpunkte TARMED sind um rund 7.1% gestiegen. Das Notfallzentrum weist als Spitzenreiter 28'533 ambulante Notfallaufnahmen aus. Insgesamt registrieren wir 76'683 ambulante Fälle in der Akutsomatik.

Akutsomatik			
Leistungen Stationär	2023	2022	Veränderung
<u>Fälle stationär nach Versicherungsklasse</u>			
allgemein	7'676	7'350	4.4%
halbprivat	735	702	4.7%
privat	172	194	-11.3%
Anteil Zusatzversicherte	10.6%	10.9%	-2.7%
<u>Fälle stationär nach Herkunft</u>			
Kanton Bern	7'221	6'959	3.8%
Kanton Solothurn	631	569	10.9%
Kanton Luzern	393	396	-0.8%
Übrige Schweiz	335	320	4.7%
Ausland	3	2	50.0%

Notfallversorgung der Region

Durch das Notfallzentrum und den Rettungsdienst deckt die SRO rund um die Uhr 7x24 die Notfallversorgung im Oberaargau ab. Die Wichtigkeit zeigen die ambulanten Notfallaufnahmen von 28'533 oder 78 pro Tag, inklusive stationären Aufnahmen sprechen wir von 92 pro Tag. Der Rettungsdienst leistet durchschnittlich 18 Einsätze pro Tag. Aus Kapazitätsgründen wurde ein grosser Teil der Verlegungstransporte (Dringlichkeit 3) durch einen externen Anbieter übernommen.

Die Notfallversorgung rundet unser MOKI (Mobile Krisenintervention) der Psychiatrie ab. Dieses steht ebenfalls rund um die Uhr zur Verfügung. Auffällig ist, dass immer mehr Personen den direkten Weg in den Notfall dem Aufsuchen des Hausarztes vorziehen. Die SRO betreibt integriert in das Notfallzentrum eine Notfallarztpraxis. Diese wird durch die im Oberaargau tätigen Hausärzte betrieben und entlastet als Angebot am Abend und am Wochenende die Hausarztpraxen der Region und trägt so einen wichtigen Teil an eine optimale medizinische Betreuung bei.

Akutsomatik

Leistungen Stationär		2023	2022	Veränderung
<u>Infrastruktur Betten Akutsomatik</u>				
Akutbetten		126	128	-1.6%
Betten Aufwachraum		9	9	0.0%
Betten Intensivstation		6	6	0.0%
Betten Säuglinge		18	18	0.0%
Betten Tagesklinik		16	16	0.0%
<u>Akutsomatik stationär</u>				
Austritte stationär		8'583	8'246	4.1%
Pflegetage nach SwissDRG		41'144	39'562	4.0%
Mittelwert Pflegetage Akutsomatik		4.8	4.8	-0.1%
Casemix (CM)		7'904	7'443	6.2%
Casemixindex (CMI)		0.9209	0.9027	2.0%
Version SwissDRG		12.0	11.0	
Austritte stationär Erwachsene		8'007	7'694	4.1%
Pflegetage nach SwissDRG Akutpatienten		39'330	37'902	3.8%
Aufenthaltsdauer in Tagen		4.9	4.9	-0.3%
Auslastung in % (Mitternachtszensus)		85.5%	81.1%	5.4%
Austritte Säuglinge		576	552	4.3%
Pflegetage nach SwissDRG Säuglinge		1'814	1'660	9.3%
Gebärzimmer		4	4	
Zimmer im Geburtshaus Viola		2	2	
<u>Operationssaal</u>				
Operationssäle		6	6	
Durchgeführte Operationen		7'064	6'651	6.2%
Erbrachte Schnitt-/Nahtzeiten (Stunden)		6'068	5'734	5.8%
<u>Fälle stationär nach Fachgebiet</u>				
Medizin	M100	3'027	2'876	5.3%
Chirurgie	M200	1'504	1'449	3.8%
Orthopädie	M200	1'667	1'679	-0.7%
Wirbelsäulenchirurgie	M200	238	231	3.0%
HNO	M700	298	238	25.2%
Gynäkologie	M300	307	276	11.2%
Geburtshilfe	M300	633	633	0.0%
Säuglinge	M300	576	552	4.3%
Urologie	M200	333	309	7.8%
Ophthalmologie	M600	-	3	

Leistungen Ambulatorien		2023	2022	Veränderung
Notfall und Rettungsdienst				
<u>Ambulante Patienten</u>				
Ambulante Fälle Akutsomatik		76'683	82'550	-7.1%
Ambulante Konsultationen Akutsomatik		207'674	207'718	0.0%
<u>Ambulante Taxpunkte (verrechenbar)</u>				
TARMED Ärztliche Leistung	in 1'000	14'307	13'013	9.9%
TARMED Technische Leistung	in 1'000	24'828	23'523	5.5%
Labor	in 1'000	3'310	3'293	0.5%
Physiotherapie	in 1'000	2'086	2'161	-3.5%
Ergotherapie	in 1'000	581	660	-12.0%
Übrige	in 1'000	1'203	776	55.0%
TOTAL verrechnete Taxpunkte	in 1'000	46'315	43'426	6.7%
<u>Radiologie</u>				
MRI: Geräte		2	2	
MRI: Untersuchungen		8'090	7'913	2.2%
davon ambulant		7'359	7'294	0.9%
davon stationär		731	619	18.1%
CT: Geräte		2	2	
CT: Untersuchungen		12'106	12'232	1.0%
davon ambulant		7'268	7'417	-2.0%
davon stationär		4'838	4'815	0.5%
<u>Dialyse</u>				
Dialysegeräte		19	19	
Durchgeführte Dialysen		5'608	6'183	-9.3%
davon ambulant		5'400	5'934	-9.0%
davon stationär		208	249	-16.5%
<u>Notfallaufnahmen</u>				
stationär		4'882	4'200	16.2%
ambulant		28'533	28'023	1.8%
<u>Rettungsdienst</u>				
Einsätze		6'670	7'411	-10.0%
Primärtransporte		5'953	6'246	-4.7%
Sekundärtransporte		717	1'165	-38.5%
Einsätze nach Dringlichkeit 1		3'962	4'173	-5.1%
Einsätze nach Dringlichkeit 2		2'342	2'482	-5.6%
Einsätze nach Dringlichkeit 3		366	756	-51.6%
Gefahrene Kilometer		202'031	239'984	-15.8%

Psychiatrie

Das Psychiatrische Angebot der SRO reicht von ambulantem Sprechstundenbetrieb an verschiedenen Standorten der Region, der Notfallversorgung, über Tagesklinikbetrieb bis zum stationären Angebot in Langenthal. Gleichzeitig bieten wir eine stationär adäquate Betreuung zu Hause an, was aber auch eine 'interne' Konkurrenz zum stationären Aufenthalt auslöst und sich auch erstmals in den stationären Belegungszahlen widerspiegelt. Einen deutlichen Zuwachs von 3.7% verzeichnen wir im ambulanten Sprechstundenbetrieb. Weiter zeigt sich in der Entwicklung der abgerechneten Taxpunkten, dass die Betreuung mit einer Erhöhung von 14% deutlich zugelegt hat.

Psychiatrische Dienste	2023	2022	Veränderung
<u>Bettenstationen</u>			
Bettenzahl stationär	34	34	
Stationäre Fälle (M500) nach TARPSY	309	339	-8.8%
Pflegetage nach TARPSY Übergang	10'646	11'309	-5.9%
Pflegetage nach BFS	10'156	10'796	-5.9%
Pflegetage nach TARPSY	10'442	11'090	-5.8%
Mittelwert Pflegetage alle Altersgruppen	33	32	3.2%
Daymix (DM)	10'107	10'782	-6.3%
Daymixindex (DMI)	0.9756	0.9837	-0.8%
Version TARPSY	4.0	4.0	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	34	33	3.3%
Belegung in %	85.8%	91.1%	-5.9%
Notfallaufnahmen stationär	65	107	-39.3%
Anzahl Fürsorgerische Unterbringungen (FU)	3	6	-50.0%
<u>Tagesklinik</u>			
Tagesplätze	31	31	
Patienten Tagesklinik	176	166	6.0%
Pflegetage	6'783	6'824	-0.6%
davon ganze Pflegetage	6'783	6'824	-0.6%
<u>Ambulatorium</u>			
Ambulante Patienten	3'247	3'132	3.7%
Taxpunkte TARMED (in 1'000)	7'420	6'511	14.0%
Ambulante Fälle	4'313	4'237	1.8%
Anzahl Patientenkontakte	45'680	50'164	-8.9%
Anzahl Gutachten	3	3	0.0%
Anzahl Konsilien	626	616	1.6%

Unterstützung durch den Kanton

Da die Tarife in der Psychiatrie nicht kostendeckend sind, leistet der Kanton Bern im Rahmen des Normkostenmodells eine finanzielle Unterstützung der Psychiatrien des Kantons Bern. Diese wird im Bereich der Tagesklinik, der Ambulatorien und in der stationären Betreuung zu Hause (sogenanntes Hometreatment) gewährt.

Personalentwicklung

Grösste Arbeitgeberin in der Region

Mit 1'366 angestellten Mitarbeitenden per Ende 2023 oder durchschnittlich 976.5 Vollzeitstellen, ist die SRO AG die grösste Arbeitgeberin und wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region Oberaargau, sind doch sehr viele Arbeitnehmer/innen in unserer Spitalregion ansässig. Einige unserer bestehenden Kliniken wurden erweitert. Insbesondere der Ausbau der hausärztlichen Versorgung durch die Hausarztpraxis in Wynau und im Gesundheitszentrum Niederbipp wurden zusätzliche Ärzte und Fachpersonal eingestellt.

Einige Stellen konnten während des vergangenen Geschäftsjahres aufgrund des Mangels an Fachkräften, insbesondere in der Pflege, Operationszentrum, Notfall und Radiologie, nicht besetzt werden. Viele offene Fachstellen mussten durch externe Mitarbeitende von Personalvermittlern oder selbständig Erwerbende besetzt werden. Wir verzeichnen einen deutlichen Anstieg der Personalkosten, einerseits infolge von externen Temporärmitarbeitenden und andererseits durch erhöhte Personalrekrutierungs- und Personalgewinnungskosten. Leider sind diese zusätzlichen Kosten nicht in die Tarifikalkulation eingeflossen.

Der Kostendruck verlangt nicht nur eine hohe Auslastung der Infrastruktur unseres Spitals, sondern ebenso eine hohe Produktivität und Effizienz unseres Personals. Insbesondere die Bewältigung der ausserordentlichen Personalsituationen hat sehr hohe zusätzliche Anforderungen an unsere Mitarbeitenden und an die Einsatzplanung gestellt und führte zu grossen Zusatzbelastungen.

Für den grossen Einsatz und die hohe Flexibilität gerade in diesem sehr schwierigen Geschäftsjahr gebührt auch an dieser Stelle nochmals allen Mitarbeitenden der SRO AG ein herzliches Dankeschön.

Personal			
Durchschnittlicher Vollzeitstellenbestand	2023	2022	Veränderung
<u>Akutsomatik</u>			
Ärzte und Akademiker	156.3	142.7	9.5%
Pflegepersonal	211.8	213.7	-0.9%
Medizintechnisches Personal	288.1	277.6	3.8%
Verwaltung & Sekretariat	87.9	83.4	5.5%
Ökonomie	48.5	50.3	-3.6%
Technisches Personal	21.4	19.0	13.1%
TOTAL Vollzeitstellen Akutsomatik	814.1	786.7	3.5%
<u>Psychiatrische Dienste</u>			
Ärzte und Akademiker	54.7	49.6	10.4%
Pflegepersonal	45.2	44.0	2.7%
Medizintechnisches Personal	25.8	25.4	1.5%
Technisches Personal	0.1	0.1	0.0%
TOTAL Vollzeitstellen Psychiatrie	125.8	119.1	5.7%
Rettungsdienst	36.6	36.5	0.3%
TOTAL Vollzeitstellen SRO AG	976.5	942.3	3.6%

Personal			
Mitarbeitende nach Geschlecht (per 31.12.)	2023	2022	Anteil in %
Frauen	1'026	999	75.1%
Männer	340	311	24.9%
Anzahl Mitarbeitende	1'366	1'310	100.0%
Mitarbeitende nach Nationalität (per 31.12.)			
Schweiz	1'118	1'041	81.8%
Nachbarländer	155	172	11.3%
Übriges Europa	79	85	5.8%
Ausserhalb Europa	14	12	1.0%
Anzahl Mitarbeitende	1'366	1'310	100.0%

Personal			
Angestellte Mitarbeitende	2023	2022	Veränderung
<u>Akutsomatik</u>			
Ärzte und Akademiker	191	178	7.3%
Pflegepersonal	280	281	-0.4%
Medizintechnisches Personal	394	383	2.9%
Verwaltung & Sekretariat	99	96	3.1%
Ökonomie	63	65	-3.1%
Technisches Personal	52	37	40.5%
Auszubildende	67	58	15.5%
Belegärzte	17	15	13.3%
TOTAL Angestellte Akutsomatik	1'163	1'113	4.5%
<u>Psychiatrische Dienste</u>			
Ärzte und Akademiker	69	66	4.5%
Pflegepersonal	58	55	5.5%
Medizintechnisches Personal	46	44	4.5%
TOTAL Angestellte Psychiatrie	173	165	4.8%
Rettungsdienst	47	47	0.0%
TOTAL Angestellte SRO AG	1'383	1'325	4.4%

Aus- und Weiterbildung, Kooperationen

Für die Aus- und Weiterbildung von zukünftigem ärztlichem und nicht ärztlichem Fachpersonal in Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen sind wir ein sehr wichtiger Partner.

Wir legen grossen Wert darauf, dass sich unsere Mitarbeitenden in internen und externen Weiterbildungen fortwährend auf dem aktuellen Wissensstand halten. Nach wie vor schenken wir der Nachwuchsförderung eine hohe Aufmerksamkeit. Nicht Wenige, die ihre Ausbildungszeit oder ihr Praktikum bei uns erfolgreich absolviert haben, bleiben uns erhalten oder kehren nach Abschluss der Ausbildung an die SRO AG zurück. Indem wir gute Perspektiven

für eine berufliche Weiterbildung und Laufbahn bieten und neue Arbeitsmodelle schaffen, hoffen wir einen wichtigen Beitrag für die zukünftige Sicherstellung von genügend Fachpersonal leisten zu können.

Im 2023 wurden mittels der Methode von ‚w hoch 2‘ die Kosten für Lehre und Forschung in der SRO AG erhoben. Diese Methode wird in der Schweiz unter anderen Spitälern auch an den Universitätsspitalen angewandt. Insgesamt wenden unsere Kaderärzte rund 11% ihrer Tätigkeit für ärztliche Ausbildung auf. Die Erhebung haben wir im Bereich der Akutsumatik und in der Psychiatrie durchgeführt. Die Kalkulation dieser Tätigkeiten hat Kosten in der Höhe von 4.1 Millionen Franken ergeben. Gemäss eidgenössischem Krankenversicherungsgesetz sind die Kosten für Lehre und Forschung nicht durch die Grundversicherung, sondern zu 100% durch die öffentliche Hand zu finanzieren. Im Jahre 2023 ist dies bei der SRO AG nur zu rund einem Viertel erfolgt.

Im 2023 wurden zwischen dem Spital Emmental und der SRO verschiedene Zusammenarbeitsgespräche im Rahmen der Spitalregion Emmental-Oberaargau geführt. Verschiedene gemeinsame Projekte wie Rettungsdienst, Brustzentrum und andere wurden gestartet und auch bereits umgesetzt.

Für die SRO AG ist eine Vernetzung mit unseren Partnern sehr wichtig. Es bestehen verschiedene Kooperationen mit dem Universitätsspital Bern und mit den Pflege- und Altersheimen sowie den weiteren im Gesundheitswesen tätigen Einrichtungen und Institutionen in der Region Oberaargau. Mit dem neu gestarteten Projekt Gesundheitsnetz Oberaargau soll hier mit weiteren Institutionen wie Spitex eine enge, koordinierte und digitale Zusammenarbeit zum Wohl der Oberaargauerinnen und Oberaargauer gefunden werden.

Pensionskasse

Die eigene Pensionskasse der SRO, bei welcher die Mitarbeitenden der SRO AG und der dahlia oberaargau ag versichert sind, wies per Ende 2022 einen Deckungsgrad von knapp 92% aus, dieser konnte im 2023 auf 98.2% gesteigert werden.

Die Unterdeckung wurde erfreulicherweise bis Ende März 2024 kompensiert und der Deckungsgrad liegt neu bei 101.4%. Unverändert sind der Umwandlungssatz und der Technische Zinssatz.

Personal			
Pensionskasse SRO	2023	2022	Veränderung
Deckungsgrad	98.24%	91.94%	6.9%
Technischer Zinssatz	1.50%	1.50%	0.0%
Umwandlungssatz	5.35%	5.35%	0.0%

Investitionstätigkeit

Die Situation, dass die Infrastruktur der SRO AG in den letzten Jahren auf ein sehr gutes Niveau gebracht wurde, aber vor allem die angespannte finanzielle Situation, lassen nur Ersatzinvestitionen zu. Aus diesem Grunde war das Jahr 2023 durch eine geringe Investitionstätigkeit von rund 4 Mio. geprägt. Der Ausbau der Praxistätigkeit an unserem Standort in Niederbipp und die Realisation einer Arztpraxis in Wynau waren die einzigen ergänzenden Investitionen.

Risikobeurteilung

Regelmässige Überprüfung der Risiken, breit abgestütztes Risikomanagement

Der Verwaltungsrat der SRO AG trägt die oberste Verantwortung für das Risikomanagement. Die SRO AG führt ein konsequentes und breit abgestütztes Risikomanagement (Risikoportfolio, Risikoliste und Risikoreport inklusive Massnahmen). Ziel dieses Instrumentes ist, dass auf allen Führungsebenen die wesentlichen Risiken erkannt, beurteilt und angegangen werden. Die Risikobeurteilung erfolgt mindestens einmal jährlich. Der standardisierte Prozess basiert auf einem Risikoraster, in welchem nach vordefinierten Kriterien die wichtigsten operativen Risiken – immer auch in Bezug auf Ihre finanziellen Auswirkungen – identifiziert werden.

Im Berichtsjahr wurden, wie zum Teil bereits in den Vorjahren, der Mangel an Fachkräften, sowie die weiter zunehmenden regulatorischen Eingriffe und Risiken in den Bereichen Cyber Security sowie Versorgungsengpässe von Medikamenten, Materialien und Energie als höchste Risiken eingestuft. Weiter ist mit Sicherheit, bedingt durch die schwierige finanzielle Situation, mit unsicherer Tarifentwicklung und Kostensteigerungen, die Liquidität des Konzerns im Auge zu behalten.

Eine hohe Behandlungsqualität und die Patientensicherheit geniessen in der SRO AG höchste Priorität. Im klinischen Risikomanagement verfügt die SRO AG seit Jahren über ein etabliertes Meldesystem für kritische Zwischenfälle (CIRS). Alle Mitarbeitenden haben über das Intranet einfachen Zugang zum Meldesystem und können wahlweise anonym oder mit Namen kritische Ereignisse melden und die Bearbeitung erfolgt in einem interprofessionellen Tandem der betroffenen Bereiche. Übergeordnet stellt der Qualitätszirkel die systematische Bearbeitung und den Lernprozess aus CIRS sicher.

Das Risiko der Cybersecurity sehen wir als sehr komplexes Thema. Neu haben wir die Funktion eines CISO (Chief Information Security Officer) geschaffen. Ergänzt wird dies durch die Einführung von Penetrationstests (7 x 24), wie auch die Kontrolle über den Datenverkehr über die Infrastruktur der SRO, was auch für die Integration der medizintechnischen Geräte gilt.

Tarife

Für das Geschäftsjahr 2023 konnte im stationären Bereich inklusive Zusatzversicherungsbereich, mit allen Tarifpartnern vertragliche Lösungen gefunden werden. Ausnahme bildet die Tagespauschale TARPSY mit der CSS. Für das 2024 konnte bisher im Bereich OKP weder für die Akutsomatik (Baserate) noch für die stationäre Psychiatrie (TARPSY) eine Einigung erzielt werden. Wir hoffen und sind zuversichtlich innert nützlicher Frist vertragliche Lösungen für das 2024 zu finden. Im Bereich der Zusatzversicherungen haben wir uns preislich und vertraglich mit allen Tarifpartnern einigen können.

Seit 1.1.2021 ist die Festsetzung des ambulanten Taxpunktwertes für TARMED offen. Die Berner Spitäler rechnen seit 1.1.2010 mit dem Taxpunktwert von CHF 0.86 ab!

Die Kostendeckung ist in den heutigen Tarifen ungenügend. Einerseits werden die Teuerungen auf Personal- und Sachkosten nicht aufgefangen, ebenso wenig sind die durch die Grundversorger erbrachten Vorhalteleistungen und Ausbildungstätigkeit nicht oder ungenügend gedeckt.

Qualitätsmessungen

Die Aktivitäten und die verschiedenen Qualitätsmessungen wurden in einen separaten Bericht umfangreich dargestellt und erläutert. Die Qualitätsberichte finden Sie auf der Internetseite der SRO AG.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

2023 Ein schwieriges Betriebsjahr 2023 – Deutliche Kostensteigerung

Der Umsatz der SRO AG konsolidiert ist um 3.3 % auf 214 Mio. gestiegen während gleichzeitig die Betriebskosten um 5.2 % gestiegen sind. Der EBITDA absolut ist auf ungenügende 5.6 Mio. gesunken. Die Marge beträgt rund 2.6% und ist unter dem betriebswirtschaftlichen geforderten Zielwert. Die gute Entwicklung der Geschäftstätigkeit mit einer guten Umsatzsteigerung wird leider durch teure Personalbeschaffung und Teuerung im Bereich der Personal- und Sachkosten (insbesondere Energie und Dienstleistungen) mehr als kompensiert. Die Kostenschere zwischen Ertrag und Kosten ist also weiter aufgegangen. Die SRO AG benötigt konsolidiert einen deutlich höheren Cashflow von rund 14 Mio., resp. eine EBITDA-Marge von 8% um die Refinanzierung langfristig und nachhaltig sicherstellen zu können. Dies sind die finanziellen Herausforderungen, welche an die SRO AG gestellt werden. Unser Augenmerk muss insbesondere auf den Liquiditätsgrad und die Ertragskraft gelegt werden. Die Weitergabe der anstehenden Teuerung der Personal- und Sachkosten ist nicht gewährleistet und könnte sich, ohne Erweiterung des Angebotes (Menge) und ohne Erhöhung der Produktivität und des Preises (Tarife), äusserst negativ auf das finanzielle Resultat auswirken und die Existenz der SRO bedrohen.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen			
gem. Konzernrechnung Swiss GAAP FER in 1000 Fr.	2023	2022	Veränderung
Betriebsertrag	213'785	207'055	3.3%
Betriebsaufwand	221'259	210'331	5.2%
Mietaufwand	1'618	1'487	8.8%
EBITDA	5'615	7'762	-27.7%
EBITDA-Marge	2.6%	3.7%	-29.9%
EBITDAR	7'233	9'249	-21.8%
EBITDAR-Marge	3.4%	4.5%	-24.3%
Jahresergebnis	-8'579	-4'089	109.8%
Liquiditätsgrad II	98%	108%	-9.3%
Anlagedeckungsgrad II	104%	106%	-1.5%
Nettoverschuldungsgrad	17.27	13.45	28.4%
Eigenfinanzierungsgrad I	38%	39%	-2.1%

Für Angaben zu weiteren Finanzzahlen und Erklärungen verweisen wir auf die konsolidierte Jahresrechnung 2023. Werte sind in 1'000 Fr. angegeben.

Die SRO und Zukunftsaussichten

Das vergangene Jahr zeigt, dass die Grundversorgungsspitäler mit den gültigen Tarifordnungen eine deutliche Unterdeckung der Kosten aufweisen. Insbesondere die Notfallleistungen 24/7 und Vorhalteleistungen werden kaum beachtet und lösen grosse Defizite aus. Dies gilt auch für die SRO AG. Die Ausrichtung der SRO AG auf eine erweiterte Grundversorgung ist eigentlich der Grundstein für eine optimale integrierte Gesundheitsversorgung in der Region. Alle dazu nötigen Fachgebiete, ein interdisziplinär gut ausgebautes Notfallzentrum und moderne Rettungsdienste, eine gute Infrastruktur, bilden die Grundlagen dazu. Die psychiatrische Versorgung der Region ist ebenfalls durch eine den Bedürfnissen entsprechende stationäre sowie ambulante Versorgung, und durch eine mobile Krisenintervention (MOKI) patientennah sichergestellt.

Weiter benötigt die SRO Kooperationen und Partner in diesem Bestreben. Eine enge Zusammenarbeit im geplanten 4 Regionen Modell mit dem Spital Emmental und auch anderen Partnern wird angestrebt werden müssen. Diese Kooperationen werden mit Sicherheit auch die Absprache und Optimierung der einzelnen Fachrichtungen und Kliniken mit sich ziehen.

Die Tarifentwicklung, insbesondere die Realisation der Kompensation der Teuerungsentwicklung und die steigenden Kosten, gilt es als Herausforderung anzunehmen. Die Prozesse zu optimieren und die Infrastruktur und Ressourcen ohne Einbusse der Behandlungsqualität und Beeinträchtigung der Patientensicherheit gut auszulasten,

werden uns weiterhin täglich beschäftigen. Gezielte Kostenmassnahmen, offene und faire Tarifverhandlungen mit Tarifpartnern und Öffentlichkeitsarbeit sind die Stichworte, um das nötige finanzielle Gleichgewicht mit einer genügenden EBITDA-Marge anzustreben.

Eine grosse Herausforderung im Gesundheitswesen ist die Knappheit von qualifiziertem Personal und bedingt stets eine sorgfältige Prüfung unserer Leistungen an unsere Mitarbeitenden und gezielter Förderung der Attraktivität der Arbeitsplätze bei der SRO AG. Insbesondere möchten wir alle Möglichkeiten für die Ausbildung von Fachkräften ausschöpfen. Sowohl in medizinischer, personeller als auch infrastruktureller Hinsicht ist die SRO AG nach wie vor gut positioniert. Durch eine sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Hausärzten und Zuweisern werden wir die Versorgung der Region Oberraargau und der angrenzenden Gebiete in den Nachbarkantonen mit sehr guten medizinischen Leistungen, bester Betreuung und zeitgemässer Infrastruktur sicherstellen können.